

# Raiffeisen hat fusioniert

Genossenschaft ist in Agriv Raiffeisen aufgegangen

**SÜDLOHN/KREIS.** Die Raiffeisen Westmünsterland (RWM) ist Vergangenheit. Mit Ablauf der 97. Generalversammlung am Dienstagabend in Bochoolt-Barlo hat die Handelsgenossenschaft, zu der auch Südlohn gehört, die Bücher geschlossen.

Nach dem Fusionsbeschluss vom 10. März dieses Jahres mit Wirkung zum 1. Juli 2015 ist die RWM in die benachbarte Agriv Raiffeisen eG aufgegangen.

Dass die „Braut“ Raiffeisen Westmünsterland auch im letzten Geschäftsjahr ihrer Geschichte erfolgreich gewirtschaftet hat und eine stolze Mitgift in die „Ehe“ einbringt, kam in den Ausführungen von Vorstand und Aufsichtsrat auf der im Saal Wissing-Flinzenberg in Bochoolt-Barlo tagenden Generalversammlung zum Ausdruck.

„Die Genossenschaft hat ihren Wachstumskurs weiter fortgesetzt und ihre Marktposition in den Kerngeschäftsparten weiter gefestigt. Insgesamt war es ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr für die Genossenschaft“, fasste Josef Wissing das Zahlenwerk zusammen. „Umsatz und Ergebnis unterstreichen deutlich die Stärke unseres gemeinsamen Unternehmens.“

„Unsere Genossenschaft hat sich in einem hart umkämpften Markt erfolgreich behauptet“, ergänzte Aufsichtsratsvorsitzender Paul Krasenbrink. „Ihr habt einen guten



**Mitglieder aus Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat der Raiffeisen Westmünsterland wurden auf der Generalversammlung für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt und feierlich verabschiedet (v.l.): Walter Heller, Arnold Aehling, Bernhard Overkämping, Heinrich Knuf, Norbert Hidding, Josef Wiesmann, Johann Sonsmann und Johannes Körner. Es gratulieren Berthold Brake, Paul Krasenbrink und Josef Wissing.**

FOTO PRIVAT

Job gemacht“, richtete er seinen Dank an alle. In seiner Funktion als Versammlungsleiter hatte er zuvor die Versammlung eröffnet und die Mitglieder, Mitarbeiter und Gäste begrüßt.

## Futtermittel wichtig

Kerngeschäft der Raiffeisen Westmünsterland ist weiterhin das Futtermittelgeschäft an ihren Standorten im Geschäftsgebiet rund um Bo-

choolt, Borken und Hamminkeln. Dabei erwies sich der Handel mit eigenem Mischfutter wiederum als Hauptumsatzträger. Über 177 000 Tonnen (ein Plus von sieben Prozent) hat die RWM im letzten Geschäftsjahr produziert. Insgesamt wurden 195 000 Tonnen Futtermittel umgesetzt.

„Wir stoßen an unsere Produktionsgrenze“, bekannte Geschäftsführer Berthold

Brake. „Diese erfreuliche Entwicklung in einem schwierigen Umfeld unterstreicht eindrucksvoll unsere Position als größter Getreideerfasser im westlichen Münsterland. Wir sehen uns für die Zukunft durch die Fusion gut aufgestellt.“

Die Generalversammlung honorierte die Entwicklung des Unternehmens durch einstimmige Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat.

## ❗ Abschiede und Ehrungen

■ **Für zahlreiche ehrenamtliche** Mandatsträger hieß es Abschied nehmen. Acht Mitglieder aus Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement mit lobenden Worten und viel Beifall bedacht.

■ **Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband** (RWGV) zollte in Person des Bereichsleiters Dr. Christian Degenhardt Anerkennung.  
■ **Mit der RWGV-Ehrennadel** in Gold ausgezeichnet wurden Johannes Körner (Dingden), Walter Heller (Wese-

ke), Johann Sonsmann (Isselburg) und Heinrich Knuf (Stenern).

■ **Die Ehrennadel in Silber** bekamen Arnold Aeling (Barlo) und Bernhard Overkämping (Dingden).

■ **Eine RWGV-Ehrenurkunde** erhielt Josef Wiesmann.

## 77,7 Millionen Euro Umsatz

Dividende von vier Prozent trotz schwieriger Rahmenbedingungen

**SÜDLOHN/KREIS.** Insgesamt erwirtschaftete die Raiffeisen Westmünsterland zum Bilanzstichtag mit 83 Beschäftigten an den sieben Standorten in ihren fünf Geschäftsbereichen (Agrar, Pflanzenbau, Energie, Dienstleistungen, Haus- und Gartenmärkte)

dank der gestiegenen Mengenumsätze im landwirtschaftlichen Geschäft und trotz der erheblich gesunkenen Preise für Agrarrohstoffe und Mineralöl einen Gesamtumsatz in Höhe von 77,7 Millionen Euro. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen

Anstieg um ein Prozent. „Damit liegen wir oberhalb des geplanten Wertes“, freute sich geschäftsführender Vorstandssprecher Josef Wissing.

Der Jahresüberschuss beträgt 744 000 Euro. Daraus schüttet die Genossenschaft

nach einstimmigem Beschluss der Versammlung einerseits eine Warenrückvergütung über 261 000 Euro sowie eine vierprozentige Dividende an ihre 1 085 Mitglieder aus. Zudem wird das Eigenkapital entsprechend deutlich gestärkt.